

# AiR Aktiv im **Ruhestand**

Magazin für Seniorinnen und Senioren im dbb  
Januar/Februar 2022 – 73. Jahrgang

1/2

Soziales und Finanzen

## Strategien für 2022

Seite 14 <

Koalitionsvertrag  
Poleposition für die  
Generation 65 plus?

Seite 20 <

Nachgefragt bei ...  
... Prof. Dr. Johannes  
Beermann, Vorstand  
Deutsche Bundes-  
bank

mit  
dbb Seiten

# Vage Zukunftsvisionen

Die rund 27 Millionen Rentnerinnen, Rentner, Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger in Deutschland kommen im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung nicht gerade prominent weg. Nur kurz finden die Bedürfnisse der älteren Generation Erwähnung, und die Zukunftsvisionen bleiben recht vage. Dennoch finden sich in wichtigen Teilbereichen, wie in der Gesundheits- und der Sozialpolitik, gute Ansätze, die einer näheren Betrachtung wert sind, denn einiges soll sich zum Positiven hin ändern. Ohne ein Prophet zu sein: Veränderungen wird das noch junge Jahr 2022 zahlreich mit sich bringen. Zum Beispiel zeichnet sich ab, dass der elektronische Zahlungsverkehr mehr Bedeutung im alltäglichen Umgang gewinnen wird. Und sogar erfreuliche Tendenzen zeichnen sich ab, denn die Hochbetagten ab 80 Jahren fühlen sich immer gesünder – ein Trend, der sich mit der Weiterentwicklung unserer medizinischen Möglichkeiten fortsetzen dürfte. Mehr über diese und andere Themen lesen Sie im aktuellen AiR. **br**

## Impressum:

**AiR – Aktiv im Ruhestand.** Magazin des dbb für Ruhestandsbeamte, Rentner und Hinterbliebene. **Herausgeber:** Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5599. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** airmagazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Redaktion:** Carl-Walter Bauer (cwb), Dr. Walter Schmitz (sm), Rüdiger Heß (rh), Oliver Krzywak (krz). **Redaktionsschluss:** 10. jeden Monats. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. „AiR – Aktiv im Ruhestand“ erscheint zehnmal im Jahr. **Titelbild:** Model Foto: Colourbox.de. **Einsendungen zur Veröffentlichung:** Manuskripte und Leserzuschriften müssen an die Redaktion geschickt werden mit dem Hinweis auf Veröffentlichung, andernfalls können die Beiträge nicht veröffentlicht werden.

**Bezugsbedingungen:** Nichtmitglieder bestellen in Textform beim DBB Verlag. Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 44,80 Euro zzgl. 7,50 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 4,70 Euro zzgl. 1,50 Euro Versandkosten, inkl. MwSt. Für Mitglieder der BRH-Landesorganisationen ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Adressänderungen und Kündigungen bitte in Textform an den DBB Verlag. Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr.

**Layout:** FDS, Geldern. **Gestaltung:** Daniel Terlinden. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40.

**Anzeigenverkauf:** DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. Preisliste 63 (dbb magazin) und Aktiv im Ruhestand Preisliste 51, gültig ab 1.1.2022.

**Druckauflage:** dbb magazin 554 157 Exemplare (IVW 4/2021). Druckauflage AiR – Aktiv im Ruhestand 15 000 Exemplare (IVW 4/2021). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. **ISSN 1438-4841**



## > Schwerpunkt: Soziales und Finanzen



5



9



11



14



20



26



44

### Aktuell

- > Koalitionsvertrag der Ampelparteien: Mehr Leistungen für pflegende Angehörige 4
- > Internationaler Tag des Ehrenamtes: Engagement der Älteren ist unverzichtbar 5

### Aus den Ländern

- > BRH NRW: Versorgungsempfänger fordern Kompensation 6
- > Landesseniorenvertretung des dbb m-v: Politik offenbart Wissenslücken 8

### Kompakt

- > Pensionierte Ermittlerinnen und Ermittler: Cold Cases für die „Rentnercops“ 9
- > Paritätischer Teilhabebericht: Armutsrisiko Behinderung 10

### Standpunkt

- > Einkommensrunde 2021: Kommen die Alten aufs Abstellgleis? 11

### Blickpunkt

- > Vergünstigungen für Seniorinnen und Senioren: Nachfragen ist Pflicht 12

### Brennpunkt

- > Koalitionsvertrag: Poleposition für die Generation 65 plus? 14

### Meinung

- > Plädoyer für einen neuen Begriff: Ruhestand gleich Stillstand? 17

### Medien

- > Geldverkehr: Moderne Zahlungssysteme auf dem Prüfstand 18

### Nachgefragt

- > Prof. Dr. Johannes Beermann, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank 20

### Mitgliederservice

- > Vor dem Ruhestand: Versicherungen und Finanzen optimieren 21

### Satire

22

### Buchtipps/CD-Tipp

23

### Gewinnspiel

24

### dbb

- > nachrichten 25
- > dbb Jahrestagung 2022  
Politischer Auftakt: Einfach machen – Investition und Innovation für unser Land 26
- > Reguläre und irreguläre Migration: Wie gut sind Deutschland und Europa vorbereitet? 30
- > Deutschland nach der Wahl: Kommt jetzt die Verwaltungsdigitalisierung? 33
- > Politik und moderner Staat: Bürgernah, leistungsstark, klimaneutral? 35
- > dbb dialog  
Studie „Verwaltung in Krisenzeiten #2“ 40
- > dbb Broschüre  
Monitor öffentlicher Dienst 2022 44
- > interview: Nancy Faeser, Bundesministerin des Innern und für Heimat 46

Koalitionsvertrag der Ampelparteien

## Mehr Leistungen für pflegende Angehörige

Der Koalitionsvertrag der Ampelparteien sieht mehr finanzielle Unterstützung für pflegende Angehörige vor.

„Die Mitarbeit des dbb im unabhängigen Beirat zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf scheint sich mit Blick auf den Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP auszuzahlen“, kommentierte der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach das Papier im Dezember 2021. Trotz diverser Pflegereformen und damit verbundenen Leistungsausweitungen in den vergangenen zehn Jahren seien pflegende Angehörige meist eher stiefmütterlich behandelt worden.

„Die Einführung einer – möglichst steuerfinanzierten – Entgeltersatzleistung für pflegende Angehörige war uns von Beginn an ein zentrales Anliegen und entsprechend freut es mich, dass die jahrelange Vorarbeit nun Früchte zu tragen scheint.“ Der dbb sei sich aber bewusst, dass die Stellschrauben bei Pflege- und Kindererziehungszeiten durchaus unterschiedlich sind. Gerade im Hinblick auf den Angehörigenbegriff werde der Grad des Näheverhältnisses von entscheidender Bedeutung sein, um möglichst große Entlastungen für die Pflegenden zu erreichen.

Auch der Vorsitzende der dbb bundesseniorenvertretung, Horst

Günther Klitzing, zeigte sich erfreut über die vorgesehene Stärkung der Angehörigenpflege: „Der Verbleib in den eigenen vier Wänden und die Betreuung durch bekannte Gesichter sind nach wie vor elementare Wünsche pflegebedürftiger Menschen. Wir beobachten aber, dass pflegende Angehörige immer häufiger an ihre physische und psychische Belastungsgrenze geraten. Die angedachte stärkere Förderung von haushaltsnahen Dienstleistungen kann hier ebenso Unterstützung bieten wie eine Entgeltersatzleistung.“

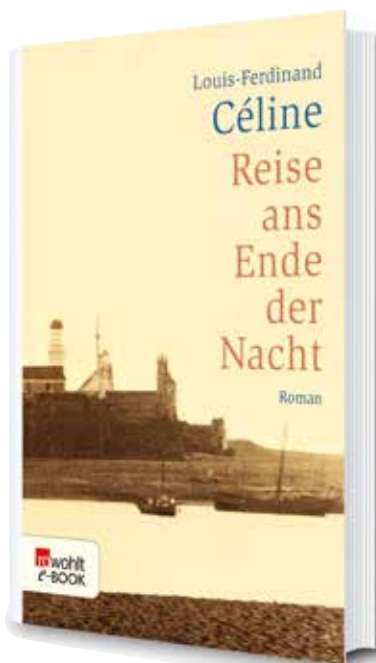
Laut Milanie Kreutz, Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung, dürfe trotz der begrüßenswerten Pläne nicht vergessen werden, „dass sowohl die steuerliche Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen als auch eine Entgeltersatzleistung die Gefahr bergen, dass wir uns von einer partnerschaftlichen Sorgearbeit eher entfernen. Die Partnermonate, wie wir sie vom ElterngeldPlus kennen, auch im Bereich der Angehörigenpflege an den Bezug der Entgeltersatzleistung zu koppeln und damit die Bezugsdauer zu verlängern, wäre aus Sicht der dbb frauen ein zeitgemäßer Ansatz für mehr Partnerschaftlichkeit in der Pflege.“

## Buchtipps

## Reise ans Ende der Nacht

Es sei „der erbarmungsloseste Roman des 20. Jahrhunderts“ und ein „Übersetzungsmeisterwerk“. So jedenfalls der Verlag und ein Kollege. Ersteres ist ziemlich übertrieben und zur Übersetzungskunst liegen uns keine Vergleiche vor. Gleichwohl ist das schon 1952 veröffentlichte Werk damals sicher ein Schocker gewesen. Weniger wegen der politischen Aktivitäten des französischen Autors (was wir hier nicht weiter vertiefen wollen), eines 1961 verstorbenen Armenarztes, sondern seiner autobiografisch ver-

brämten Geschichte. Die Schilderungen über Lüge und Elend des afrikanischen Kolonialismus seines Heimatlandes nach dem Ersten Weltkrieg gehören zu dem realistischsten, was je geschrieben wurde. Hass, Gemeinheit und Verbrechen ziehen sich durch das ganze Buch, erzählt in einer eigenen, manchmal unversöhnlich wütenden Sprache voller Stilbrüche. Erholung bietet allein die dazwischen gestreute Hoch- und Kunstsprache. Zumindest für den Leser



> Louis-Ferdinand Céline: Reise ans Ende der Nacht. Roman. rororo 2020. 671 Seiten. 15 Euro. ISBN: 978-3-499-23658-7

gelegt. Er räumt radikal mit dem schönen Schein des Bürgertums auf und erzählt von einer Welt, in der Hass, Verkommenheit und Niedertracht regieren. Célines Reise endet in Paris, wo es keineswegs besser ist als anderswo. Der Hoffnungslosigkeit seines eigenen Lebens versucht er schreibend Lichtblicke zu entlocken, aber das gelingt ihm meistens nicht. Dass wir dieses Buch dennoch empfehlen, mag jedem klar sein, der es gelesen hat. **cwb**

vor rund 70 Jahren. Inzwischen gibt es Bücher, die brutaler, schonungsloser und grausamer sind. Aber den Grundstein dafür hat ohne Zweifel auch Céline

## CD-Tipp

## Dieter Hallervorden – 80 plus

Zugegeben, als Kind hat sich der Renzensent vor Lachen vor dem Fernseher gekugelt, wenn Dieter Hallervorden in seiner Rolle als „Didi“ von einem Slapstick-Schlammassel in den nächsten schlidderte. Einen ersten musikalischen Blödelhit gab es damals auch: „Die Wanne ist voll“, zusammen mit der unvergessenen Helga Feddersen. Später fiel ihm der Entertainer vor allem als hellwacher, tiefgründiger und vor allem scharfzüngiger politischer Kabarettist auf, der bis heute wie kaum ein anderer bitteren Ernst mit hinter sinniger Komik zu mischen weiß. Überhaupt hat Dieter Hallervorden in allem, was er gemacht hat, große Klasse bewiesen –



von der Theaterbühne über den Fernsehschirm bis hin zur großen Kinoleinwand.

Mit 86 Jahren hat Hallervorden jetzt seine ganze Lebenserfahrung auf CD vertont. „80 plus“ heißt das Werk, das mit seinen gewogenen Rock- und Poparrangements weniger mit

musikalischer Innovation glänzt als vielmehr mit den Lebensweisheiten eines Menschen, der viel erlebt hat, in die unterschiedlichsten Rollen geschlüpft ist und der dem Leben auch im hohen Alter noch alles abgewinnen kann: „Ich liebe mein Leben – weil ich darin eine schöne Rolle spielen darf“, heißt es zum Beispiel in „Mein Leben“.

Im Verlauf der zwölf Songs zerrt er nicht nur den Klassiker „Palim Palim“ ans Mikrofons, sondern beschäftigt sich auch mit jener großen Weiche auf der Zielgeraden, die schon Dante beschäftigt hat: Geht's in die Hölle? Oder doch eher in den Himmel?

Und wie beeinflusst das individuelle Paarungsverhalten im fortgeschrittenen Alter die Antwort auf diese Frage an der Kreuzung „Stairway to Heaven“, Ecke „Highway to Hell“? Nachdem er mit „Keine Zeit“ die proportional zum Lebensalter wachsende Kompromisslosigkeit im Alltäglichen passend kompromisslos anspricht – er hat einfach keine Zeit mehr für Plagegeister –, drückt er auch sonst immer wieder aufs Gaspedal: Für den nötigen Druck sorgt die neugegründete Band „Pflegerstufe 5“, die den selbst erklärten „Träumer, (...) Macher, Fantast und Rebell“ beim Gasgeben durch die einzelnen Kapitel der vertont-vorläufigen Biografie unterstützen. **br**